

In einer Turnhalle fing alles an

Kooperation zwischen Kulturwerkstatt und Lebenshilfe


Kaufbeuren Angefangen hat alles in der Turnhalle der Lebenshilfe Tagesstätte. Der Einrichtungsleiter der Kulturwerkstatt, Thomas Garmatsch, gründete seine erste Theatergruppe und probte mit ihr in den Räumen der Lebenshilfe. Heute, circa 30 Jahre später, hat die Kulturwerkstatt ihr eigenes Theater und den kleinen Stadtgeschichtenladen im Kaisergässchen. Es wird auf vielen Ebenen Theater für und mit allen Menschen gemacht, Inklusion ist in der Kulturwerkstatt nicht nur ein Wort – sie macht sie einfach. Nicht zuletzt dank der nunmehr seit über 30 Jahren andauernden, intensiven Kooperation mit der Lebenshilfe Ostallgäu.

Gegenseitiges Vertrauen

Längst schon ist es nicht nur einfach eine Zusammenarbeit – sie basiert auf einem großen gegenseitigen Vertrauen und einem freundschaftlichen Miteinander. Die Macher auf beiden Seiten blicken auf viele gemeinsame Theaterprojekte und Feste, mehrere inklusive Theatergruppen und nicht zuletzt auf die inklusive Wohngemeinschaft „Tetrapack“ in der Bismarckstraße zurück. Und das soll nicht alles bleiben: Weitere Kooperationsprojekte sind in Planung. Auch in der momentanen Krisensituation steht man in Verbindung. Johann A. Wiedemann und Elsa Maierhof vom Geschichtenladen haben sich einen kleinen Stadtrundgang vorgenommen, der aufgenommen und an den Osterfeiertagen in den Wohnheimen der Lebenshilfe gezeigt wurde. Spannung entstand durch ein damit verknüpftes Rätsel, welches gelöst werden kann. Das gefundene Lösungswort darf an die Lebenshilfe per Mail gesendet werden.

Rätsel zur Stadtgeschichte

In dieser Osterferienwoche sollen alle Kinder und Familien aus Stadt und Land in den Genuss des virtuellen Stadtgeschichtenrätsels kommen. (az)

 **Infos** über die sozialen Netzwerke